

VORABINFORMATIONEN

für Ihre Teilnahme am
Lehrgang General- und Admiralstabsdienst International
in der Bundesrepublik Deutschland

DE

EN

FR

ES

RU

AR



BUNDESWEHR

INHALT

DE

1.	Vorwort	3
1.1	Ansprechpartner	4
2.	Die zwei Jahre in Deutschland	4
2.1	Die Zeit am Bundessprachenamt in Hürth	6
2.2	Die Zeit an der Führungsakademie in Hamburg	7
3.	Administration	10
3.1	Teilnahme am Lehrgang	10
3.1.1	Noch im Heimatland zu erledigen (Dokumente)	10
3.1.2	Persönliche Vorbereitung/Ausrüstung und Uniform	12
3.1.3	Anreise nach Deutschland	12
3.1.4	Unterbringung/Wohnung	13
3.1.5	Visa und Aufenthaltstitel	13
3.1.6	Gesundheitsversorgung	14
3.1.7	Versicherungen	14
3.1.8	Bankkonto und Zahlungsverkehr	15
3.1.9	Verkehrsmittel/Auto in Deutschland	15
3.1.10	Kommunikation/Erreichbarkeiten	16
3.2	Zusätzlich mit Familie und Kindern	16
3.2.1	Admin	16
3.2.2	Schulpflicht	16
3.2.3	Kindergarten und Kindertagesstätte (KiTa)	17
3.2.4	Sprachliche Ausbildung für Partner	18
3.2.5	Möglichkeiten der Integration für die Partner	18
4.	Persönliche inhaltliche Vorbereitung auf den Lehrgang	19
5.	Anlagen	20
5.1	Lageplan Hürth	20
5.2	Lageplan Hamburg	21
5.3	Kasernenplan Clausewitz-Kaserne	22
5.4	Nützliche Internet-Links	23

1. VORWORT

Wenn Sie diese Vorabinformationen in Händen halten, wurden Sie ausgewählt, am Lehrgang General- und Admiralstabdienst International (LGAI) in Deutschland teilzunehmen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen Auswahl!

Bereits seit mehr als 60 Jahren widmet sich die Bundeswehr der Aus-, Fort- und Weiterbildung berufserfahrener Stabsoffiziere aus dem In- und Ausland, um die militärischen Führer von morgen auf ihre kommenden Aufgaben bestmöglich vorzubereiten. An der Führungsakademie der Bundeswehr befinden sich ständig mehr als 600 Lehrgangsteilnehmende, davon rund 100 ausländische Offiziere aus über 50 Partnerstaaten.

Am Ende der Ausbildung steht die umfassend ausgebildete und gebildete sowie mit wissenschaftlichen Methoden vertraute Führungskraft, welche im Bereich Sicherheit eine breite Vernetzung erfahren hat, um sich so gut gewappnet den zukünftigen Schlüsselentwicklungen und Herausforderungen zu stellen.

Die vor Ihnen liegende Ausbildung ist in zwei Teilabschnitte unterteilt:

1. Im ersten Jahr Ihrer Ausbildung in Deutschland werden Sie am Bundessprachenamt in HÜRTH die deutsche Sprache erlernen. Die sprachlichen Fähigkeiten sind Voraussetzung und Schlüssel zum Erfolg für den weiteren Lehrgang!
2. Im zweiten Jahr werden Sie nach HAMBURG an die Führungsakademie der Bundeswehr wechseln und hier auf die Aufgaben in höheren Stäben vorbereitet sowie in Geopolitik, Strategie und Operativer Planung ausgebildet.

Viele mit Ihrer Verlegung nach Deutschland möglicherweise auftretende Herausforderungen lassen sich durch gute Vorbereitung bereits in Ihrem Heimatland einfach lösen. Dabei soll Ihnen dieses Dokument helfen und Ihnen den Weg nach Deutschland erleichtern.

Packen Sie es an! Wir schaffen das!



1.1 Ansprechpartner

Ihr erster Ansprechpartner ist das Streitkräfteamt der Deutschen Bundeswehr.

Sie erreichen dieses auf dem Dienstweg über Ihre nationalen Dienststellen für internationale Kooperation.

Mit speziellen Fragen können Sie sich auch gerne an die folgenden Ansprechpartner im Bundessprachenamt (BSprA) wenden:

Ansprechstelle Bundessprachenamt in Hürth:

II. Inspektion des BSprA

Email: BSprABeAMilPersII.Insp@bundeswehr.org

Internet: <https://www.bundeswehr.de/de/organisation/personal/organisation-/das-bundessprachenamt/bundessprachenamt>

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise nach Deutschland und viel Erfolg für Ihren Lehrgang!



2. DIE ZWEI JAHRE IN DEUTSCHLAND

Deutschland kennen lernen

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Land in der Mitte Europas. Deutschland besteht aus 16 Bundesländern und ist ein freiheitlich-demokratischer und sozialer Rechtsstaat.

Das Land liegt in der gemäßigten Klimazone zwischen Nord- und Ostsee im Norden sowie den Alpen im Süden. Mit circa 84 Millionen Einwohnern und einer Fläche von 357.588 Quadratkilometern ist Deutschland ein dicht besiedeltes Land.

Die Hauptstadt ist Berlin. Deutschland ist Mitglied der Europäischen Union, der Vereinten Nationen, der NATO und vieler weiterer internationaler Organisationen.

Das Land ist die größte Volkswirtschaft Europas und gehört zu den größten der Welt. Deutschland bietet einen reichhaltigen kulturellen Schatz mit vielen UNESCO-Welterbestätten, Kulturdenkmälern und verschiedensten lokalen Traditionen und Bräuchen, die Sie in Ihrer Zeit in Deutschland entdecken und erleben können.

Die deutsche Gesellschaft ist vielfältig und es herrscht Religionsfreiheit, die Religion ist vom Staat getrennt.

In Deutschland wird von allen Gästen Toleranz gegenüber den Mitmenschen erwartet.

Seien Sie also offen für Neues, oder wie es Johann Wolfgang von Goethe sagte: „Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“.

In den ersten Wochen und Monaten in Deutschland wird Ihnen vielleicht vieles fremd erscheinen. Was in Ihrem Herkunftsland selbstverständlich und einfach war, funktioniert hier möglicherweise nach anderen Regeln. Es ist also wichtig, sich im Vorhinein über das zu informieren, was Sie in Deutschland erwarten wird. Dabei soll dieses Dokument Ihnen eine Hilfe sein. Denn den ersten Schritt Ihrer Reise nach Deutschland müssen Sie alleine bewerkstelligen. Nach Ihrer Ankunft in Deutschland wird es Kameradinnen und Kameraden geben, die Ihnen bei den vielen administrativen Aufgaben helfen können.

Die zwei Jahre in Deutschland sind in zwei Abschnitte aufgeteilt. Sie werden das erste Jahr am BSprA in Hürth verbringen und hier die notwendigen Deutschkenntnisse erwerben. Im zweiten Jahr werden Sie, nach bestandener Sprachprüfung, nach Hamburg umziehen, um hier am eigentlichen LGAI teilzunehmen. Darauf wird im Folgenden näher eingegangen.



2.1 Die Zeit am Bundessprachenamt in Hürth

Nach Ihrer Ankunft in Deutschland wird Ihre erste militärische Heimat die II. Inspektion des BSprA in Hürth, bei Köln, sein. Dort finden Sie qualifizierte Unterstützung bei allen Angelegenheiten mit den deutschen Behörden.

Das BSprA ist eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.

Als Dienstleister für den fremdsprachlichen Bedarf führt das BSprA die Sprachausbildung für alle Bundesressorts durch und bietet Schulungen an. Jährlich werden ca. 15.000 Lehrgangsteilnehmende geschult. Die Fremdsprachenausbildung für Bundeswehrangehörige sowie Ausbildung in Deutsch als Fremdsprache für ausländische Teilnehmer gehören zu den Hauptaufgaben.

Hier treffen Sie auch auf drei Betreuungsstabsoffiziere, jeweils ein Offizier aus Heer, Luftwaffe und Marine. Sie sind im Wesentlichen für die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Begleitprogramms verantwortlich und unterstützen Sie bei allen Fragen des täglichen Lebens, wie zum Beispiel: mobile Kommunikation, Einrichtung eines Bankkontos, Versicherungen, Wohnungssuche und bei Bedarf Beratung und Unterstützung bei der Schul- und Kindergartensuche.

In der Regel reist der Großteil der Teilnehmer bereits im August an, um ohne Vorkenntnisse in den ersten drei Monaten ein NATO Sprachleistungsprofil der Stufe 1 zu erreichen. Im zweiten Quartal der Ausbildung stoßen weitere Teilnehmer hinzu, die bereits über dieses Sprachniveau verfügen. Ziel der Ausbildung ist das Erreichen des Sprachniveaus der Stufe 3.



Dieses Sprachprofil ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am LGAI; ein Nichterreichen führt zur Beendigung des Projekts und Rückkehr in das Heimatland.

NATO Standardisiertes Leistungsprofil (SLP): Nach STANAG 6001 werden folgende Niveaus der Sprachbefähigung unterschieden:

Stufe 1: Elementares Können;

Stufe 2: Begrenztes Können;

Stufe 3: Können im allgemeinen gesellschaftlichen und beruflichen Bereich;

Stufe 4: Sicheres Können im allgemeinen gesellschaftlichen und beruflichen Bereich im Rahmen auch nicht vertrauter Sachgebiete.

Die Lehrgangsteilnehmenden werden zunächst im ersten Halbjahr ihrer Sprachausbildung in teilstreitkraftübergreifenden Klassen unterrichtet.

In der zweiten Ausbildungshälfte wird die Sprachausbildung durch drei Lehrstabsoffiziere, jeweils einer aus jeder Teilstreitkraft (Heer, Marine, Luftwaffe), ergänzt. Weiterhin werden Sie ein Praktikum in einem Verband der Bundeswehr absolvieren.

Zusätzlich tragen wöchentliche Briefings, Exkursionen und Maßnahmen zum Teambuilding (Sport, Wandern, Klettern), zur Herausbildung einer Lehrgangsgemeinschaft bei.

Die Betreuung der Lehrgangsteilnehmenden wird durch meist zivile Patinnen und Paten ergänzt. Diese stehen hier mit Rat und Tat zur Seite und führen weitere Exkursionen zum Kennenlernen von „Land und Leuten“ durch.

2.2 Die Zeit an der Führungsakademie in Hamburg

Die Führungsakademie der Bundeswehr ist die höchste militärische Ausbildungseinrichtung der deutschen Streitkräfte.

Der LGAI findet auf einem malerischen Campus in Hamburg statt. Dieser Lehrgang wird eine entscheidende Rolle bei Ihrer Prägung als erstklassige militärische Führungskraft einnehmen.

Der Standort des Lehrgangs in Hamburg bietet nicht nur eine inspirierende Umgebung, sondern ermöglicht auch den weiteren kulturellen Austausch zwischen den Teilnehmenden.

Der Kontakt mit der vielfältigen Geschichte und Kultur der Stadt trägt dazu bei, ein umfassendes Verständnis für internationale Angelegenheiten zu entwickeln.

Das Curriculum des 12-monatigen Lehrgangs ist breit angelegt und deckt eine Vielzahl von Themen ab, angefangen von strategischer Planung über internationale Sicherheitsfragen und diplomatischen Aspekten bis hin zur Taktik auf Brigadeebene.

Sie als Teilnehmende, die bereits über umfangreiche Erfahrung im militärischen Bereich verfügen, kommen aus verschiedenen Streitkräften und Nationen und können in Arbeitsgruppen ihr Wissen erweitern und andere Perspektiven erörtern.

In kleinen Lerngruppen, zusammen mit einem deutschen Mentor werden Sie sich unterschiedlichen Lerninhalten widmen. Geführt wird der Lehrgang durch einen Oberst im Generalstabsdienst der Bundeswehr.

Ein Schlüsselement des Lehrgangs ist die Analyse und Bewältigung komplexer militärischer Szenarien. Unter Zuhilfenahme von Fallstudien, Planspielen und Simulationen werden Sie vor reale Herausforderungen gestellt, die strategisches Denken und schnelle Entscheidungsfindung erfordern.

Diese theoretischen Erfahrungen fördern nicht nur das Verständnis für verschiedene militärische Operationen, sondern auch die Fähigkeit, flexibel auf sich entwickelnde Situationen zu reagieren.



Der Lehrgang betont auch die Bedeutung von Friedensmissionen und internationaler Zusammenarbeit. Sie werden auf die kommenden Herausforderungen, die mit multinationalen Einsätzen verbunden sind, gezielt vorbereitet und lernen, wie Sie effektiv mit Streitkräften aus verschiedenen Ländern zusammenarbeiten können.

Dies fördert nicht nur die globale Sicherheit, sondern stärkt zusätzlich die Beziehungen zwischen den Partnerstaaten.



Moderne Ansätze der Kriegsführung sind weitere bedeutende Bestandteile des Lehrplans. Angesichts der zunehmenden Bedeutung von Treibern wie digitaler Technologien und der sich ständig weiterentwickelnden Bedrohungen werden den Teilnehmenden Denkanstöße gegeben, wie sie ihre Streitkräfte in einer digitalen Welt schützen können.

Dies spiegelt die Realität wider, dass moderne Kriege nicht mehr nur auf dem Schlachtfeld stattfinden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung ethischer und professioneller militärischer Standards. Im Rahmen von interessanten Abendveranstaltungen, Vorträgen von hochgestellten Persönlichkeiten aus Politik, Militär, Wirtschaft, Presse und Wissenschaft sowie Studienreisen vermittelt die Führungsakademie einen breiten Ausbildungsansatz.

Sie sollen ermutigt werden, Verantwortungsbewusstsein, Integrität und Respekt für Menschenrechte in Ihre Führungspraxis zu integrieren.

Dies unterstreicht die Bedeutung nicht nur militärischer Effektivität, sondern auch ethischer Führung in modernen Streitkräften. Als Absolvent des LGAI in Hamburg kehren Sie nach den 12 Monaten in Ihre Staaten zurück, nicht nur als militärische Experten, sondern auch als strategische Denker und Botschafter globaler Sicherheit.

Ihre Fähigkeiten in der strategischen Planung, internationalen Zusammenarbeit und ethischen Führung tragen dazu bei, Frieden und Stabilität auf globaler Ebene zu fördern.

Einen wesentlichen Mehrwert des Lehrgangs stellt aber insbesondere das internationale Netzwerk dar, welches Sie hier während Ihrer Zeit in Deutschland aufbauen können und das durch Ihr Engagement ein Leben lang bestehen und Ihnen helfen kann.



„MENS AGITAT MOLEM“

Der GEIST BEWEGT DIE MATERIE, ist der Leitspruch der Führungsakademie der Bundeswehr.

Hierin spiegelt sich das Selbstverständnis der höchsten militärischen Ausbildungseinrichtung der Bundeswehr wider.

Ihr Auftrag ist es, dem Führungspersonal der deutschen Streitkräfte und von Partnerstaaten militärisches Können einerseits und eine wissenschaftliche Bildung andererseits zu vermitteln.



3. ADMINISTRATION

3.1 Teilnahme am Lehrgang

Sie können bereits vor Ihrer Einreise nach Deutschland einige Dinge für die Administration vorbereiten.

Dies sind vor allem Dokumente und wichtige Unterlagen. Viele administrative Vorgänge können erst nach Ihrer Ankunft in Deutschland begonnen werden.

Dabei unterstützt Sie das Betreuungspersonal am Bundessprachenamt. Mit guter Vorbereitung können Sie bürokratische Prozesse beschleunigen.



3.1.1 Noch im Heimatland zu erledigen (Dokumente)

Mit dem Projekterlass für Ihre Ausbildung in Deutschland werden Sie zur Teilnahme am LGAI und der vorausgehenden Sprachausbildung eingeladen.

Sie erhalten die wichtigsten Vorabinformationen über Ihre Anreise und Ihre persönliche organisatorische Vorbereitung.

Ihr erster Ansprechpartner ist Ihr nationaler Militärattaché auf dem Dienstweg.

Weitere spezifische Informationen können Sie auch über die deutsche Botschaft in Ihrem Heimatland erhalten ("Militärattachéstab").

Wir empfehlen die nachfolgend gelisteten Dokumente und Unterlagen mit nach Deutschland zu bringen (nächste Seite).

Dies gilt besonders, wenn Sie planen Ihre Familie mitzubringen!

Denken Sie an eine ins Deutsche oder Englische übersetzte Version:

Reisepass und Personalausweis Militärausweis	Reisepässe und Personalausweise für Sie und Ihre ggf. mitreisenden Familienangehörigen müssen für den gesamten Aufenthalt gültig sein.
Urkunden	Bringen Sie wichtige Dokumente, wie Hochschulzeugnisse, Promotionsurkunde, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde und Geburtsurkunden Ihrer Kinder sowie Versicherungspolizen in beglaubigter Kopie in deutscher oder englischer Übersetzung mit. (<u>Geburtsurkunde und Heiratsurkunde brauchen eine Beglaubigung in Form einer Apostille und zwingend in deutscher Übersetzung!</u>)
Bestätigungsschreiben (bei Familiennachzug)	Eine Bestätigung über Ihre Ausbildung in Deutschland und die Dauer für den Familiennachzug wird Ihnen nach Ihrer Ankunft und Anmeldung in Deutschland durch das Betreuungspersonal des Bundessprachenamts bereitgestellt. WICHTIG: Dies ist keine Garantie für die Erteilung eines Visums. Es gelten die Bestimmungen zur Visa-Vergabe zwischen Ihrem Heimatland und der Bundesrepublik Deutschland.
Impfnachweise	Bringen Sie alle Impfnachweise, auch die Impfnachweise von Familienmitgliedern mit, wenn diese auch nach Deutschland kommen sollen. Es wird mindestens eine englische Version/ Übersetzung benötigt. Am Besten lassen Sie sich noch vor Ihrer Anreise nach Deutschland einen Impfpass der WHO ausstellen.
Führerschein	Bringen Sie Ihren gültigen nationalen Führerschein und einen gültigen internationalen Führerschein (beglaubigte Übersetzung des nationalen Führerscheins) mit, um in Deutschland Auto oder Motorrad fahren zu dürfen. Beide Führerscheine müssen bis zum Ende der Ausbildung in Deutschland gültig sein. Nur mit diesen Dokumenten kann geprüft werden, ob für Sie eine Ausnahmegenehmigung zum Auto- oder Motorradfahren in Deutschland erteilt werden kann. Wichtig: Nicht mit allen Entsendestaaten bestehen Abkommen über die Ausstellung einer Ausnahmegenehmigung in der Bundesrepublik Deutschland.
Einkommensnachweis	Ein Nachweis über ihr Einkommen kann z.B. für die Anmietung einer Wohnung benötigt werden. Der Nachweis ist in deutscher oder englischer Übersetzung mitzuführen. Bei vielen Nationen kann man diesen Nachweis bei der eigenen Botschaft oder dem zuständigen Verteidigungsattaché bekommen.
Nachweis Krankenversicherung für die Familie	Im Fall des Familiennachzugs Ihrer Familienmitglieder ist der Nachweis einer Krankenversicherung aller Familienmitglieder eine wichtige Voraussetzung für die Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland.
Passfotos	Für verschiedene Ausweise werden Sie aktuelle biometrische Passfotos benötigen.

3.1.2 Persönliche Vorbereitung/Ausrüstung & Uniform

Ein vorbildliches Erscheinungsbild der Angehörigen von Streitkräften ist Ausdruck ihres Selbstverständnisses.

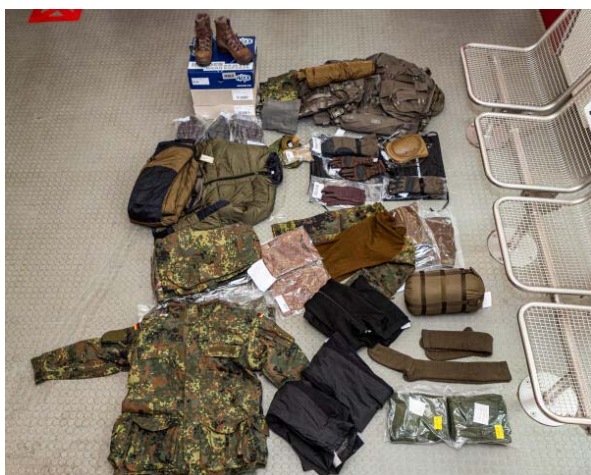
Der Anzug innerhalb militärischer Liegenschaften ist die internationale Uniform; es werden Uniformen für den Unterricht, offizielle Anlässe und Gefechts-/ Borddienst benötigt.

Auch zivile Kleidung für unterschiedliche Anlässe (casual, business und Sportbekleidung) sind vorzusehen.



In Deutschland herrscht gemäßigttes Klima mit warmem Sommer, nassem Frühjahr und Herbst sowie kaltem Winter.

Denken Sie an Regenkleidung und warme Winterbekleidung. Ergänzend erfolgt bei Bedarf eine Ausstattung mit deutscher Uniform und Ausrüstung.



3.1.3 Anreise nach Deutschland

Für Ihre Anreise nach Deutschland ist Ihr erster Ansprechpartner Ihr jeweiliger Militärattaché in Deutschland.

Dieser koordiniert mit der II. Inspektion im BSprA und dem Dezernat internationale Kooperation des Streitkräfteamtes der Bundeswehr Ihre Anreise und Aufnahme in Deutschland.

Wenn es im bilateralen Abkommen zwischen den Partnerstaaten und der Bundesrepublik Deutschland vereinbart wurde, unterstützt das Betreuungspersonal am BSprA Sie bei der Abholung vom Flughafen DÜSSELDORF oder KÖLN-BONN und der weiteren Aufnahme vor Ort.

Falls Sie in eigener Verantwortung anreisen, beachten Sie bei Ihrer Anreise bitte, dass Sie möglichst NICHT an Wochenenden und NICHT nach 20:00 Uhr Ortszeit Landung einfliegen, damit das Betreuungspersonal am BSprA Sie bei der Abholung unterstützen kann.

3.1.4 Unterbringung/Wohnung

Grundsätzlich erfolgt die Unterbringung der Lehrgangsteilnehmenden in Einzelstuben in militärischen Liegenschaften.

Eine Unterbringung von Familien innerhalb militärischer Liegenschaften ist bei der Bundeswehr nicht möglich.



Sollten Sie Ihre Familie nach Deutschland mitnehmen wollen, so müssen Sie eine Wohnung auf dem zivilen Markt zu den in Deutschland üblichen Konditionen selbst anbieten.

Bedenken Sie, dass die Mietpreise in Deutschland ein hohes Niveau haben.

Für die Teilnehmer des LGAI stehen sowohl in Hürth als auch Hamburg Mietwohnungen im begrenzten Umfang bereit.

Sofern verfügbar, können Sie hier eine Mietwohnung zu einem etwas günstigeren Mietpreis auf Antrag zugewiesen bekommen.

Die Betreuungsstabsoffiziere in Hürth unterstützen Sie bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung und den administrativen Abläufen mit den Vermietern nach Ihrer Ankunft in Deutschland.

3.1.5 Visa und Aufenthaltstitel

In Deutschland genießt das Militär keine Vorrechte gegenüber anderen Bürgerinnen und Bürgern.

Ein besonderer Einfluss auf die Behörden für die Erlangung eines Visums für die Familie ist also nicht möglich. Halten Sie sich daher an die von der jeweiligen Botschaft vorgegebenen Fristen und Verfahren!

Bereits in Ihrem Heimatland können Sie schon Vorbereitungen treffen: informieren Sie sich bei der Deutschen Botschaft in Ihrem Heimatland oder auf der Website des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland über die Beantragung von Visa für Ihre Familienangehörigen.

Beachten Sie: es besteht ein Unterschied zwischen dem Besuchervisum (Schengenvisum) und dem Visum zum Familiennachzug. Bereits im eigenen Land muss bei der deutschen Auslandsvertretung durch Ihre Familie das korrekte Visum beantragt werden. Ein Besuchervisum ist nur bis zu 3 Monaten gültig, ein Visum zum Familiennachzug für die gesamte Zeit des Aufenthaltes bzw. die Dauer der Lehrgänge.

Stellen Sie die dafür notwendigen Unterlagen zusammen. Für Ihren Aufenthaltstitel in Deutschland für die gesamte Dauer des Projekts LGAI ist eine Anmeldung bei der Ausländerbehörde nach Ihrer Ankunft in Deutschland vorgeschrieben.

Das Betreuungspersonal in Hürth wird Sie bei der Anmeldung in Deutschland und der Beantragung Ihres Aufenthaltstitels unterstützen.

Wenn Sie planen, Ihre Familie im zweiten Jahr nach Hamburg zu bringen, müssen Sie die Familie zuvor beim Amt für Migration in Hamburg anmelden (wichtig: die Dokumente des Visumverfahrens für die Familie werden von der Deutschen Botschaft in Ihrem Heimatland nach Hamburg zur Ausländerbehörde geschickt, nicht nach Hürth!).

Das Betreuungspersonal berät Sie individuell zu allen Fragen des Familiennachzugs nach Ihrer Ankunft in Deutschland.

3.1.6 Gesundheitsversorgung

Die Gesundheitsversorgung (Zahnarzt und Ärzte) für Sie wird im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten und Fähigkeiten durch den Sanitätsdienst der Bundeswehr geleistet.

Dies gilt für alle Fragen von Gesundheit und Krankheit NUR während der Dienstzeit (Montag bis Freitag) und teilweise ambulante ärztliche Behandlungen.

Die Gesundheitsversorgung durch den Sanitätsdienst der Bundeswehr wird im Rahmen verfügbarer Kapazitäten und Fähigkeiten kostenfrei geleistet.

Hingegen werden die Kosten für medizinische Maßnahmen durch zivile Leistungserbringer (Rettungsdienste, Arztpraxen, Krankenhäuser etc.) nicht durch die Bundeswehr getragen. Genauere Details hierzu sind Ihrem Projekterlass zu entnehmen.

Reisen in die Europäische Union oder andere Länder sind nicht Bestandteil der Gesundheitsversorgung.

WICHTIG: In mehreren Fällen, einschließlich Notfällen in Deutschland sowie auf privaten Reisen müssen eventuell zivile Krankentransportfahrzeuge genutzt werden, Fachärzte, Spezialisten und zivile Krankenhäuser besucht werden.

Diese Notfälle und eventuelle externe Laborkosten sind nicht abgedeckt über die Gesundheitsversorgung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr.

In Notfällen können sehr schnell sehr hohe Kosten für Sie persönlich entstehen.

Bereits in Ihrem Heimatland sollten Sie sich über eine Auslandsrankenversicherung informieren. Zahlreiche internationale Versicherungen bieten Kranken- und Zusatzversicherungen für Sie als ausländischen Gast in der Bundesrepublik Deutschland an.

Schließen Sie für Ihre Zeit in Deutschland eine Krankenversicherung ab, um auch im Notfall abgesichert zu sein und hohe Kosten im Krankheitsfall zu vermeiden.

Im Fall des Familiennachzugs Ihrer Familienmitglieder ist der Nachweis einer Krankenversicherung aller Familienmitglieder eine wichtige Voraussetzung für die Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland.

3.1.7 Versicherungen

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihren vorgesetzten Dienststellen, ob Sie für die Dauer Ihres Aufenthalts in Deutschland durch Ihre Streitkräfte abgesichert werden.

Die Bundeswehr darf Ihnen keine konkreten Versicherungen empfehlen.

Für alle Versicherungen gibt es zahlreiche (auch internationale) Versicherungsanbieter, über die Sie sich bereits vor Ihrer Reise nach Deutschland im Internet informieren können. Es gibt viele verschiedene Arten von Versicherungen für unterschiedliche Zwecke.

Im Folgenden werden die zu betrachtenden und essentiellen Versicherungen, zusätzlich zur Krankenversicherung, für Ihre Zeit in Deutschland angeführt:

Krankenversicherung: siehe vorheriges Kapitel „Gesundheitsversorgung“

Kraftfahrzeugversicherung (Haftpflichtversicherung):

Wenn Sie in Deutschland ein Auto erwerben und fahren möchten, müssen Sie eine Kraftfahrzeugversicherung (Haftpflichtversicherung) abschließen.

Privathaftpflicht und Rechtsschutzversicherung/

Mietrechtsschutz: Privathaftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen können sinnvoll sein, wenn Sie (und gegebenenfalls Ihre Familie) abgesichert sein möchten gegen selbst verursachte Schäden oder in juristischen Angelegenheiten (zum Beispiel beim Mieten einer Wohnung).

Hausratversicherung: Kann sinnvoll sein, wenn Sie eine eigene Wohnung mieten und Ihren kompletten Hausrat von Möbeln über Kleidung bis hin zu elektronischen Geräten absichern wollen.

3.1.8 Bankkonto und Zahlungsverkehr

Ohne Konto ist man von vielen Dingen des täglichen Lebens ausgeschlossen.

Sie brauchen ein deutsches Bankkonto (Girokonto), wenn Sie längerfristig in Deutschland leben möchten, zum Beispiel um eine Wohnung zu mieten. Eine gesetzliche Pflicht auf Einrichtung eines Kontos gibt es in Deutschland nicht.

Da es zudem internationale Banken gibt, können Sie möglicherweise Ihr Bankkonto von Ihrem Heimatland verwenden. Dies können Sie jedoch nur, wenn Ihre bestehende Bank auch in Deutschland vertreten ist.

Im Fall des Familiennachzugs Ihrer Familienmitglieder wird eine Kontoverbindung wichtig: zum Beispiel, wenn Zahlungen für die Kinderbetreuung getätigt werden müssen oder Sie Zahlungsverkehr mit Versicherungsunternehmen tätigen müssen, weil Sie zum Beispiel ein Auto versichern wollen oder um die Miete zu überweisen.

Um ein Bankkonto zu eröffnen, benötigen Sie in der Regel folgende Unterlagen:

- Das Antragsformular (erhalten Sie von der Bank) ausgefüllt,
- Gültiger Reisepass, aktuelle deutsche Aufenthaltserlaubnis oder Visum,
- Meldebescheinigung,
- Ersteinzahlung.

In den meisten Geschäften können Sie mit Bargeld, EC- oder Kreditkarte zahlen. Viele kleinere Lebensmittelgeschäfte, z. B. auf dem Wochenmarkt oder der Bäcker, nehmen nur Bargeld an; andere akzeptieren die EC-Karte erst ab einem bestimmten Betrag.

Wer online einkauft, kann das Geld auch je nach Unternehmen per Kreditkarte, Sofortüberweisung, Giropay oder PayPal übermitteln.

Beachten Sie, dass Banken unterschiedliche Gebühren verlangen können, etwa für die Kontoführung oder für außereuropäische Überweisung. Es lohnt sich daher, bei der Wahl der Bank, einen Vergleich von verschiedenen Banken durchzuführen.

In Deutschland finden Sie eine Vielzahl an Banken, darunter Privatbanken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, internationale Banken sowie Online-/Mobilbanken.

Einige dieser Banken sind nur regional tätig und sollten von Ihnen nicht ausgewählt werden.



Da wir verstehen, dass diese Informationen nicht ausreichen, um Ihnen bei der Auswahl zu helfen, werden wir Sie gerne vor Ort unterstützen.

Das Betreuungspersonal unterstützt/begleitet Sie individuell zu allen Fragen einer Kontoeröffnung nach Ihrer Ankunft in Deutschland.

3.1.9 Verkehrsmittel / Auto in Deutschland

In Deutschland gibt es ein gut ausgebautes Straßen- und Schienennetz. Den öffentlichen Nahverkehr können Sie sehr bequem durch das Deutschlandticket (derzeit 49 € pro Monat - veränderlich) deutschlandweit nutzen und damit zum Beispiel ganz Deutschland mit dem Zug bereisen.

Um in Deutschland ein Miet- oder eigenes Kraftfahrzeug zu nutzen, benötigen Sie einen gültigen nationalen Führerschein und einen gültigen internationalen Führerschein (oder eine beglaubigte Übersetzung des nationalen Führerscheins).

Diese berechtigen Sie zum Führen eines Autos für höchstens 6 Monate.

Bei längerem Aufenthalt muss eine Ausnahmegenehmigung bei der zuständigen Behörde erworben werden.

Das Betreuungspersonal unterstützt Sie bei der Beantragung der Ausnahmegenehmigung für die Zeit Ihres Aufenthalts in Deutschland nach Ihrer Ankunft.

3.1.10 Kommunikation/Erreichbarkeiten

An den Standorten der Bundeswehr in Hürth und Hamburg wird Ihnen W-LAN bereitgestellt, welches Sie mit Ihrer privaten IT nutzen können, um eine Erreichbarkeit und Kommunikation mit Ihrer Familie im Heimatland zu gewährleisten (Email, Internet-telefonie, etc.).

Es gibt in Deutschland zahlreiche Mobilfunkanbieter, die Handytarife und Mobilfunkverträge anbieten.

Allerdings gibt es nur drei Netzbetreiber, also drei Provider, in deren Besitz die Netzinfrastruktur liegt.

Das sind Telekom, Telefónica und Vodafone.

Die meisten Mobilfunkanbieter decken mit verschiedenen Tarifen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzer ab.

Die Tarife bilden ein weites Spektrum an Leistungen wie Datenkontingente und Flatrates ab. Um den besten Handytarif für Sie zu finden, empfiehlt sich daher ein Vergleich der verschiedenen Angebote.

3.2 Zusätzlich mit Familie und Kindern

Grundsätzlich: Bedenken Sie bei der Planung des Familiennachzugs, dass Sie sich zunächst einige Monate nach Ihrer Ankunft auf die Sprachausbildung fokussieren und—bei entsprechenden Lernfortschritten—anschließend den Nachzug Ihrer Familie organisieren.

3.2.1 Admin

Das Nicht-Bestehen einer Zwischenprüfung kann zu einem Abbruch des Projekts und Ihrer Rückkehr ins Heimatland führen.

Daher ist es empfehlenswert, wenn Sie sich zunächst einige Monate nach Ihrer Ankunft sich auf die Sprachausbildung fokussieren und - bei entsprechenden Lernfortschritten - anschließend den Nachzug Ihrer Familie planen.

Die Betreuungsstabsoffiziere und das Personal der II. Inspektion am BSprA unterstützt Sie nach Ihrer Ankunft in Deutschland in allen administrativen Belangen im Rahmen des Familiennachzugs.

Dazu gehört die Unterstützung im Visa-Prozess, die Suche einer geeigneten Wohnung, die Suche von Plätzen in der Kinderbetreuung und in Schulen sowie vieles mehr.

3.2.2 Schulpflicht

Alle Kinder, die in Deutschland leben, müssen zur Schule gehen.

Die Schulpflicht beginnt in der Regel im Herbst desjenigen Jahres, in dem ein Kind sechs Jahre alt wird. Sie dauert zumeist bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem die Jugendlichen 18 werden.

Die konkreten Regelungen zur Schulpflicht unterscheiden sich in den einzelnen Bundesländern.

Es gibt auch Einschulungsmöglichkeiten während eines Schuljahres.

Der Schulbesuch an staatlichen Schulen ist grundsätzlich kostenlos. Verlängerte Betreuungszeiten und das Schulessen kosten normalerweise zusätzliches Geld, welches durch die Eltern zu zahlen ist.

Zusätzlich gibt es in Deutschland Privatschulen. Diese verlangen in der Regel ein Schulgeld von den Eltern.

In Deutschland sind die Bundesländer für die Schulausbildung zuständig. Jedes Bundesland hat Besonderheiten, vor allem die Bezeichnungen der weiterführenden Schularten können sich unterscheiden.

In Deutschland werden folgende Schularten unterschieden:

- Grundschulen (Primarstufe, 1. bis 4. Klasse)
- Hauptschulen (bis zur 9. oder 10. Klasse)
- Realschulen (bis zur 10. Klasse)
- Gymnasien (bis zur 12. oder 13. Klasse)
- Gesamtschulen, die verschiedene Schularten zusammenfassen

Der Besuch von Haupt-, Realschule oder Gymnasium ist abhängig von den Qualifikationen des jeweiligen Schulkindes.

Zunächst besuchen alle Kinder vier Jahre lang die Grundschule. Hier gilt das Wohnortprinzip: Das heißt, die Kinder besuchen in der Regel die Grundschule in der Nähe ihres Wohnorts.

Einen ersten Überblick über das Schulsystem, die Schularten und -abschlüsse erhalten Sie in mehreren Sprachen auf der Internetseite <https://www.deutschland.de>: <https://www.deutschland.de/de/topic/wissen/das-schulsystem-in-deutschland-im-ueberblick>.

Die Schulen in Hürth und in Hamburg haben viel Erfahrung mit fremdsprachlichen Kindern und arbeiten teilweise schon über viele Jahre mit der Bundeswehr zusammen.

Die Betreuungsstaboffiziere am BSprA unterstützen Sie nach Ihrer Ankunft in Deutschland in allen Fragen zur Auswahl einer geeigneten Schule mit Förderunterricht zum Erlernen der deutschen Sprache.

3.2.3 Kindergarten und Kindertagesstätte (KiTa)

In einer KiTa oder einem Kindergarten werden Kinder von pädagogisch ausgebildeten Fachkräften betreut und altersgerecht in ihrer Entwicklung begleitet.

Der Ort an dem das stattfindet, kann je nach Region eine unterschiedliche Bezeichnung haben. Der Begriff KiTa funktioniert dabei oft als Sammelbegriff für verschiedene Betreuungsformen.

Es wird zwischen folgenden Betreuungsformen unterschieden:

- **Kindergarten** – Dort werden Kinder zwischen 3 und 7 Jahren betreut und auf die Schule vorbereitet. Die Kinder sind überwiegend am Vormittag im Kindergarten, manche bleiben bis nachmittags und können dort zu Mittag essen.
- **KiTa** – Die Kindertagesstätte bietet eine Ganztagsbetreuung an. Die Kinder dort sind zwischen zweieinhalb und sieben Jahre alt. Je nach Bundesland oder Region ist in einer Kindertagesstätte eine Krippe (für Kinder von 0-2 Jahre) und/oder ein Hort (Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung für Schüler von der 1-6 Klasse) mit integriert.
- **Kindertagespflege** - Die Kindertagespflege ist ein Betreuungsangebot in einer kleinen, überschaubaren Gruppe mit einer festen Bezugsperson (Kindertagespflegeperson) in familiärem Umfeld. Insbesondere für die Betreuung der ganz Kleinen ist Kindertagespflege wegen der Familiennä-

he und der engen Bindung eine attraktive und flexible Betreuungsform, die auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert.

- Auf dem Gelände der Führungsakademie der Bundeswehr wird die Betreuungseinrichtung „Evangelische Kindertagesstätte FüAk Blankenese“ betrieben. In der Betreuungseinrichtung können Kinder im Alter von 11 Monaten bis sechs Jahren betreut werden. Wenn Sie sich für einen Betreuungsplatz hier interessieren, sprechen Sie das Betreuungspersonal am Bundessprachenamt an.

Anspruch auf einen Betreuungsplatz:

Kinder in Deutschland haben ab dem vollendeten ersten Geburtstag einen Rechtsanspruch eine Betreuungseinrichtung zu besuchen. Um einen Platz in einer Betreuungseinrichtung für Ihr Kind zu finden bieten die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland unterschiedliche Onlineportale an.

Wie finden Sie einen passenden Betreuungsplatz?

- **Schritt 1: Suche:** Beginnen Sie im Internet auf den Websites der Stadt- und Gemeindeverwaltungen (beispielsweise der Stadt Hürth). Das jeweilige Jugendamt versorgt Sie mit Informationen rund um das Thema Kindertagesbetreuung.
- **Schritt 2: Auswahl:** Vor Ort empfiehlt sich die verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen zu besichtigen und mit der Leitung ein Kennlerngespräch zu vereinbaren.
- **Schritt 3: Anmeldung:** Sobald Sie eine passende Einrichtung gefunden haben, können Sie Ihr Kind anmelden und einen entsprechenden Vertrag abschließen. Welche Kosten für eine Betreuung auf Sie zukommen variiert. Informieren Sie sich diesbezüglich bei der entsprechenden Betreuungseinrichtung. Für viele Einrichtungen gibt es Anmeldefristen und Wartezeiten. Es ist daher ratsam sich frühzeitig und mit mehreren Betreuungseinrichtungen in Verbindung zu setzen.

Das Betreuungspersonal am Bundessprachenamt unterstützt Sie bei der Bereitstellung der aktuellen Informationen und bei der Suche eines geeigneten Betreuungsplatzes beziehungsweise bei der Anmeldung in der Betreuungseinrichtung.

3.2.4 Sprachliche Ausbildung für Partner

Sowohl im BSprA in Hürth als auch an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg gibt es Programme für die Deutsch-Ausbildung der Partner.

Darüber hinaus stehen sowohl in Hürth als auch in Hamburg im Rahmen des Patenschaftsprogramms zahlreiche deutsche Bürger und Bürgerinnen sowie Familien aus allen Teilen der Gesellschaft zur Verfügung.

Diese helfen dabei, die Integration in Deutschland, das Erlernen der deutschen Sprache und das Kennenlernen Deutschlands mit Ausflügen und gemeinsamen Veranstaltungen zu unterstützen.

3.2.5 Möglichkeiten der Integration für die Partner

Sowohl im BSprA in Hürth als auch an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die die Familien der Lehrgangsteilnehmer mit einbeziehen und eine Vernetzung der Angehörigen ermöglichen.

Die Patenschaftsprogramme bieten interessante Möglichkeiten, die deutsche Kultur und Gesellschaft auch abseits der Ausbildung zu erkunden, sich auszutauschen und oftmals auch lebenslange Freundschaften zu entwickeln.

Hospitation, Praktika und weitere Qualifizierungsmaßnahmen in Deutschland für die Partnerin/den Partner, können bei Bedarf angefragt werden.

Wir unterstützen Sie gerne bei der Integration in ein bestimmtes Arbeitsumfeld.



4. PERSÖNLICHE INHALTLICHE VORBEREITUNG AUF DEN LEHRGANG

Was bringen Sie noch mit?

Die eine Säule der Vorbereitung auf den Lehrgang ist der administrative Bereich, aber natürlich wird von Ihnen als Stabsoffizier und Repräsentant Ihres Landes erwartet, dass Sie zu Ihrem Land auskunftsfähig sind.

Insbesondere während der Zeit in Hamburg werden Sie häufig aufgefordert, die Perspektive Ihres Landes in den Lehrgang einzubringen sowie als Experte für Ihre Region - diese in kurzen Vorträgen- zu präsentieren (öffentliche Quellen, nicht militärisch eingestufte Informationen).

Die nachfolgende Liste bietet Ihnen hierzu einen ersten Anhalt:

1. Nationale Strategien
2. Nationale Doktrin (operativ und taktisch)
3. Nationale Strukturen:
 - Politisches System
 - Organisation des Staates
 - Politische Parteien und Wahlverfahren
4. Teilstreitkräfte:
 - Auftrag und Gliederung
 - Stärke/ Budget/ Ausstattung
 - Einsatzgrundsätze und Doktrin
 - Führungsprozesse und Stabsarbeit
5. Regionales Sicherheitsumfeld
6. Nationale Wirtschaft und Industrie
7. Soziale Aspekte und gesellschaftliche Diskurse
8. Landesgeschichte, Tradition und Kultur

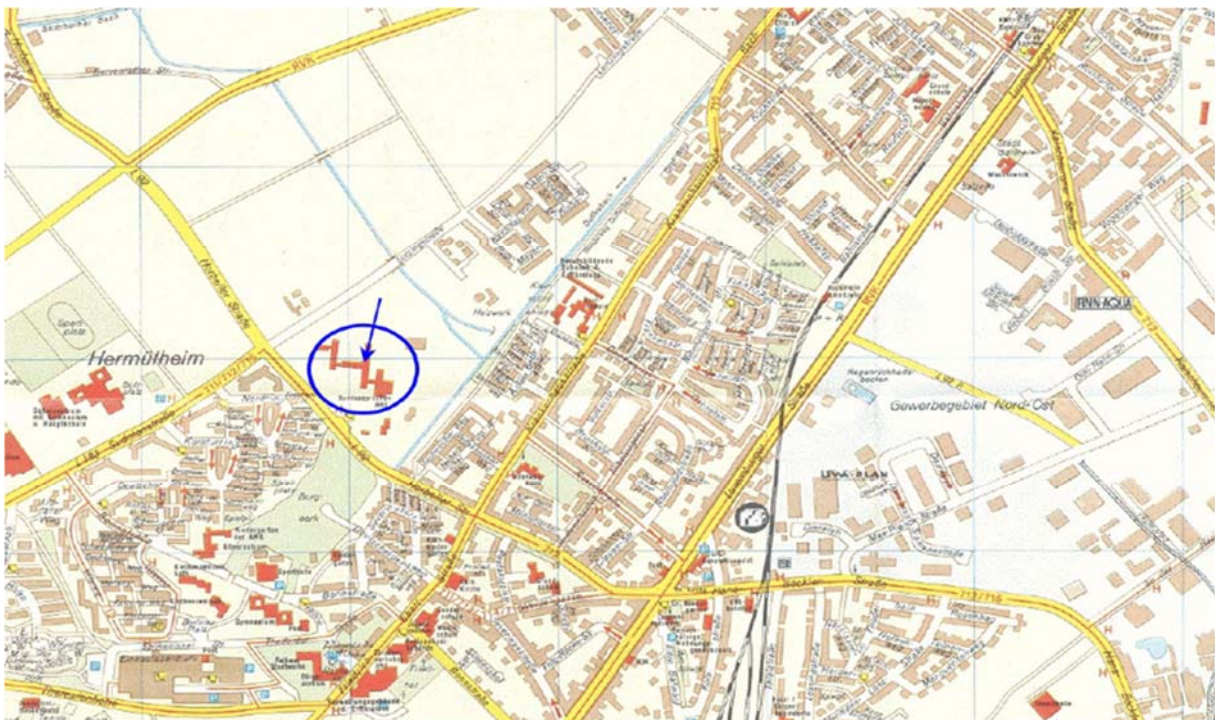
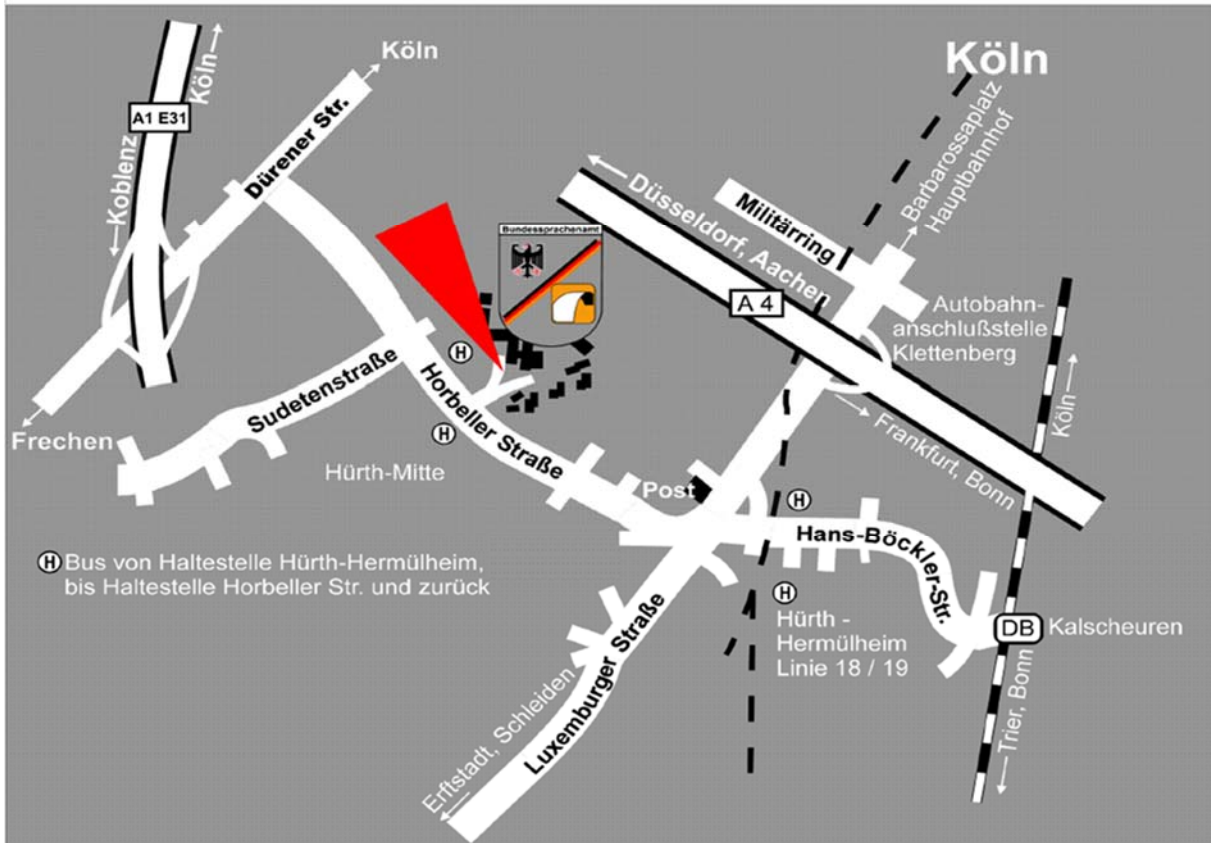
Ihre Arbeitsprodukte während des Lehrganges werden Sie überwiegend mit Microsoft Word und Ihre Präsentationen mit Microsoft PowerPoint erstellen.

Fundierte Kenntnisse bei der Anwendung dieser Software werden vorausgesetzt.

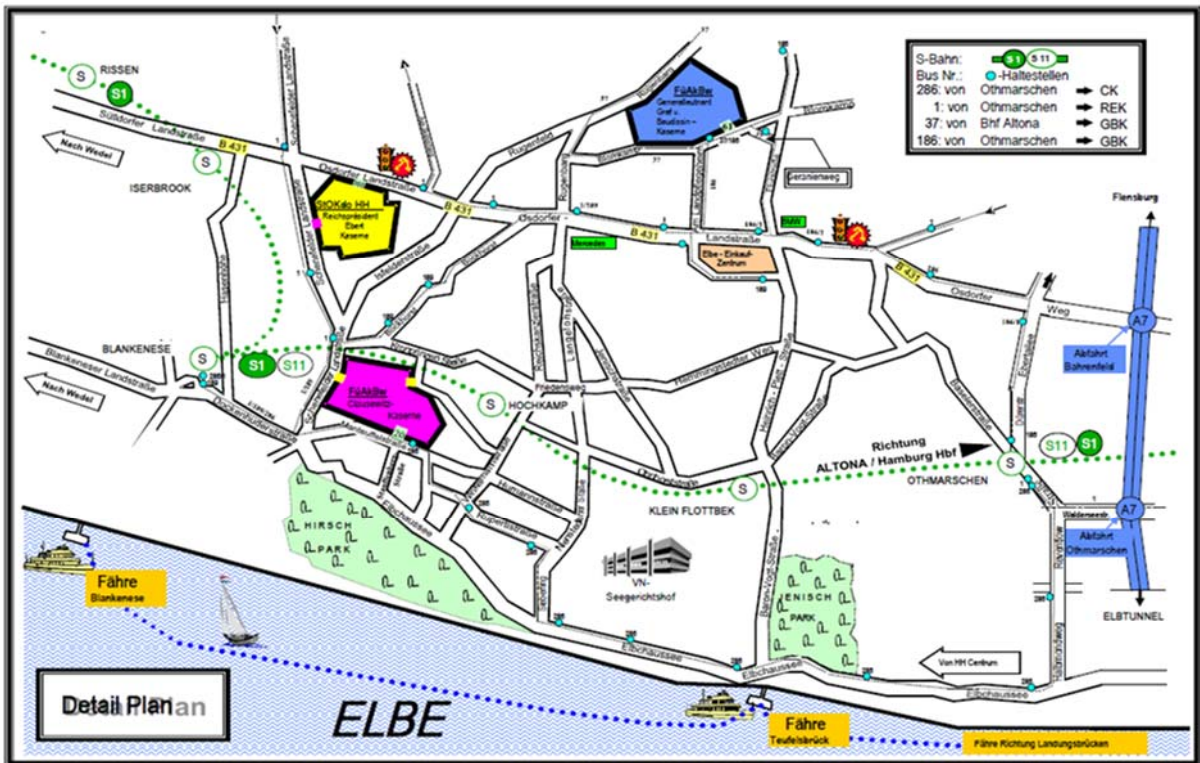
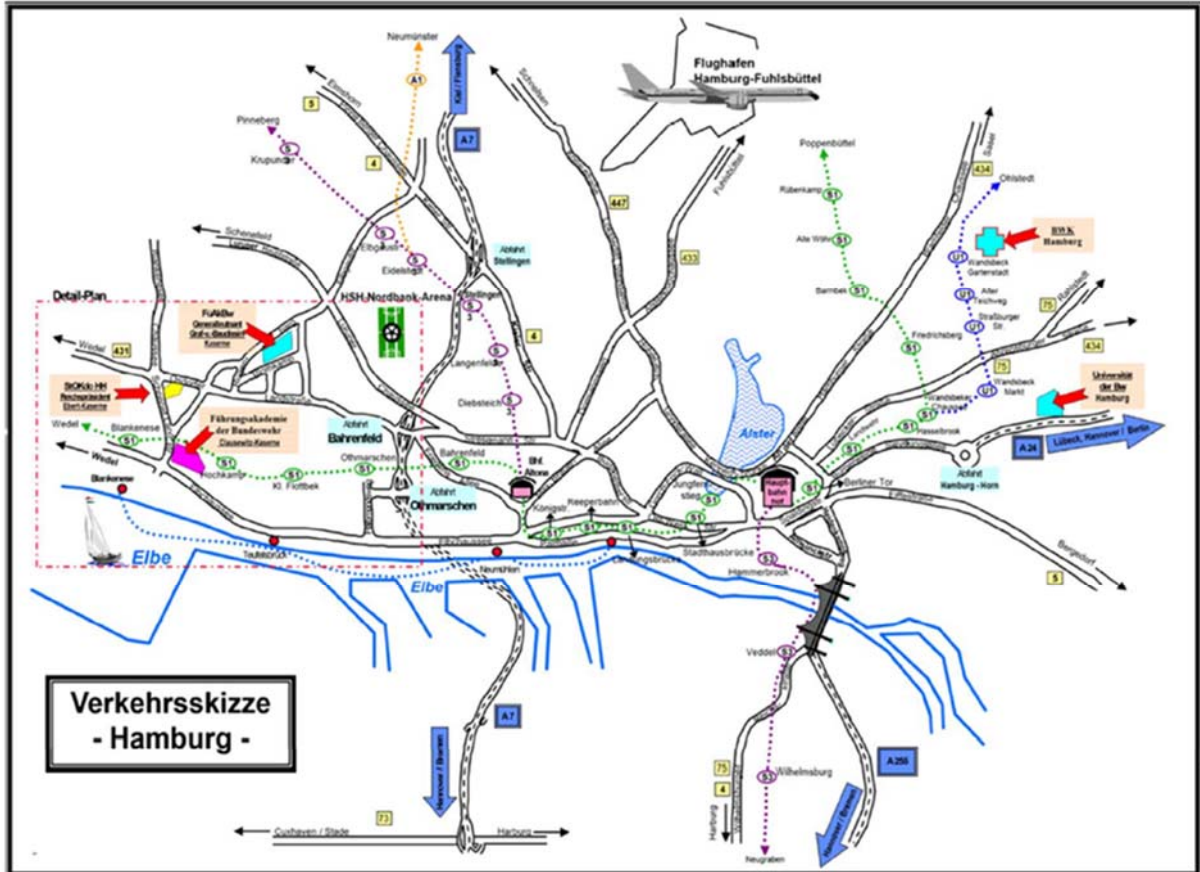
5. ANLAGEN

5.1 Lageplan Hürth

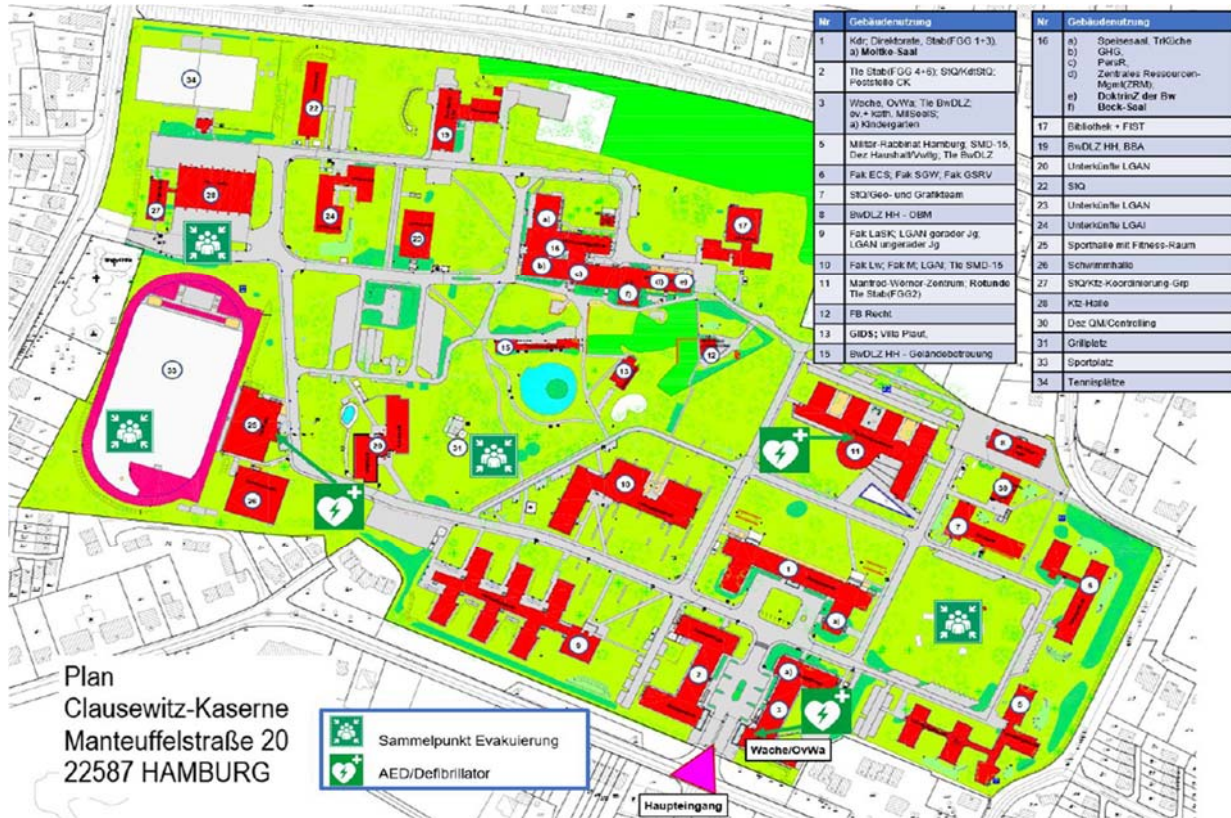
Anfahrtskizze Bundessprachenamt Hürth



5.2 Lageplan Hamburg



5.3 Kasernenplan Clausewitz Kaserne Führungsakademie der Bundeswehr



5.4 Nützliche Internet-Links

Bundessprachenamt (bundeswehr.de):

<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/personal/organisation-/bundessprachenamt>

Führungsakademie der Bundeswehr:

<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/weitere-bmvg-dienststellen/fuehrungsakademie-der-bundeswehr>

Lehrgang Generalstabs-/Admiralstabsdienst International (bundeswehr.de):

<https://www.bundeswehr.de/de/organisation/weitere-bmvg-dienststellen/fuehrungsakademie-der-bundeswehr/nationale-und-internationale-stabsoffizierausbildung/generalstabs-admiralstabsdienst-international>

Einreise und Aufenthalt in Deutschland - Auswärtiges Amt (auswaertiges-amt.de):

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/visa-und-aufenthalt>

Standardisiertes Leistungsprofil – Wikipedia:

https://de.wikipedia.org/wiki/Standardisiertes_Leistungsprofil

Öffentliche Verkehrsmittel:

Deutsche Bahn - <https://www.bahn.de/>

Verkehrsverbund Rhein-Sieg - <https://www.vrs.de/>

Hamburger Verkehrs Verbund - <https://www.hvv.de/>

Behörden in Deutschland:

Visumverfahren - <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/visa-und-aufenthalt/visa/207794>

IMPRESSUM

Herausgeber:
Führungsakademie der Bundeswehr
LGAI
Manteuffelstraße 20
22587 Hamburg

Bilder: Bundeswehr

E-Mail:
FueAkBwLGAI@bundeswehr.org

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit des Bundesministeriums der Verteidigung. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



BUNDESWEHR